Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 2 (1895)

Heft: 5

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeugnisse Oskars entkräften. Endlich aber wird er von seinem alten blinden Vater erkannt und dadurch zugleich des Unrechts überwiesen. Oskar wird feierlich belehnt und bittet um Gnade für seinen ehemaligen Freund. Der König will sich nicht erweichen lassen. Schließlich findet der Abt eine Lösung, welche die Würde des Königs wahrt und die Idee der Buße und Sühnung mit jener der Gnade vereinigt. Einige hübsche Gesangpartien verleihen dem auf einer wahren Begebenheit beruhenden Stücke besondern Reiz. — Dazu kamen noch das Lustspiel „Incognito" von Chr. Ney, — eine drollige Episode aus dem Leben einer deutschen Kleinstadt, und eine kurze gymnastische Produktion. — Mögen die Zöglinge die bedeutungsvolle Lehre nie vergessen, daß das Laster eine abschüssige Bahn ist, auf der jeder, der sie betritt und nicht noch rechtzeitig umkehrt, immer tiefer ins Verderben stürzt und elend zu Grunde geht. Daher widerstehe den Anfängen: principiis obsta. —

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1) Das diesjährige **Fastenmandat** Sr. Gnaden des hochwürdigsten Hrn. Leonhard, Bischof von Basel-Lugano, behandelt das höchst zeitgemäße Thema: Die Erziehung der heranwachsenden Jugend. — Es sind da goldene Worte, welche der hochwürdigste Bischof seinen Diözesanen zuruft, die von allen, besonders aber allen Erziehern aufs tiefste beherzigt zu werden verdienen. Der 1. Teil bespricht die Arbeit der Erziehung, der 2. die Arbeiter selbst. „Die ganze Aufgabe und die ganze Arbeit der Erziehung besteht darin, daß die jugendlichen Seelen durch das dreifache Band des Glaubens, der Liebe und der Gnade mit ihrem himmlischen Bräutigam vereinigt bleiben und im Verlaufe des Lebens in dieser Vereinigung immer mehr sich befestigen." Als Arbeiter werden besonders hervorgehoben die Seelsorger, die Eltern und die christlichen Erziehungsvereine, und unter diesen wieder besonders die Marianische Kongregation und die Jünglingsvereine. —

2) **Durst und geistige Getränke,** im Lichte der Erfahrung, Gesundheit und Volkswohlfahrt von P. A. Ming, Arzt und Nationalrat. Mit Anhang: Bereitung einiger alkoholfreier Erfrischungsmittel. Sarnen, Selbstverlag des Verfassers, Druck J. Müller, 1895. Preis 30 Cts.; in Partien billiger. Der Reinertrag wird der Gründung einer Trinkerheilanstalt gewidmet. — Die 40 Seiten umfassende Broschüre verdient das Interesse und die Aufmerksamkeit aller, die es mit sich und mit dem Wohle des Volkes gut meinen, besonders aber aller Erzieher und Lehrer, deren Aufgabe es ja ist, die Jugend vor allem, was Körper und Geist verderben kann, zu warnen und zurückzuhalten und sie über das zu belehren, was ihnen zuträglich ist. Es liegt eines der wichtigsten Kapitel der Gesundheitslehre in der Schrift, das wir der werdenden Generation nicht vorenthalten dürfen, das aber auch fruchtbarer Stoff für Vorträge in Erziehungs-, Pius-, Katholiken- und andern gemeinnützigen Vereinen bietet und da und dort viel Gutes stiften kann. Wenn wir auch nicht der Ansicht sind, daß alle Leser Mitglieder der Abstinenz werden, so wird die Schrift immerhin den großen Gewinn hervorbringen, daß sie überall kräftig zur Tugend der Mäßigkeit anspornt, eine Tugend, die jeder Mensch vor Gott und seinem Gewissen üben muß und die er sich und der menschlichen Gesellschaft schuldig ist. Möge daher das Schriftlein in den weitesten Kreisen gelesen werden und besonders unter dem Volke große Verbreitung finden!

Verschiedenes.

Ein **Wunderkind** ist der 8jährige Violinist Hubermann, der in Wien auftrat und unter anderm Max Bruchs erstes Violinkonzert in meisterhafter Weise auswendig spielte.